RÜCKBLICK: Gemeinschaftswanderung durch die Streuobstwiesen mit dem Schwäbischen Albverein OG Altbach

Rekordverdächtige 48 Personen kamen bei Nieselregen aber angenehmer Lufttemperatur am 13. April zum Treffpunkt an der Bushaltestelle „Haldenrainweg“, um an der traditionellen Wanderung durch die Altbacher Streuobstwiesen teilzunehmen.
OGV-Ausschussmitglied Andreas Eytner, OGV-Ehrenvorsitzender Rudolf Brenkel, Vorstand des SAV Uwe Zimmermann und Vorsitzender des NABU Esslingen Ralf Hilzinger hießen die Wanderer willkommen. Birgit Masur sagte kurz ein paar Worte zum Quiz mit Fragen zu Themen rund um Streuobstwiesen, Naturschutz und Landschaftsschutz, welches von ihr in einer Variante für Kinder und einer für Erwachsene vorbereitet worden war. Die Zuständige für die Öffentlichkeitsarbeit verteilte an die Rätselwilligen den Fragebogen, ein Kärtchen für das Lösungswort und einen Bleistift mit OGV-Gravur.
Wie immer wurde in zwei Gruppen gelaufen: Die Gruppe mit den 21 am Obstbau interessierten Teilnehmenden ging mit A. Eytner und R. Brenkel. Die an der Vogelwelt Interessierten gingen mit R. Hilzinger auf einem anderen Weg. Gemeinsames Ziel war das Mittagessen im Bürgerzentrum.

Über den Panoramaweg ging es für die Obstbaugruppe Richtung Osten. Auf den Streuobstwiesen verblühten gerade die Kirschen, die Birnen standen in voller Blüte während einige Apfelsorten ihre ersten Blüten öffneten. Unterwegs zeigte und kommentierte Fachwart Andreas Eytner von Schwarzem Rindenbrand befallene Apfelbäume, sowie unterschiedlich verheilte Wunden an verschiedenen Bäumen. Dann führte der Weg weiter entlang des Katzenlohbachs wo Herr Eytner Bäume mit Sonnenbrand am Stamm zeigen konnte und erklärte, wie es zu diesem kommt. Außerdem ging er auf die Vor- und Nachteile von Efeubewuchs an (Obst-)bäumen ein, bevor es den steilen Abschnitt hinauf zum Nordbahnhof ging. Am Aichschießer Weg erwartete Roland Geray bereits die Gruppe, um ein paar Informationen zur aktuellen Infektionslage durch verschiedene Virus- und Pilzerkrankungen im Obstbau zu berichten. Bevor es weiter ging, wurde von Rudolf Brenkel ein eigenes Destillat ausgeschenkt. Ein paar Schritte weiter konnte ein Beispiel für einen Baumschnitt gezeigt werden, welcher keine Früchte, aber viel Holz hervorbringt. Am Waldspielplatz vorbei ging es wieder etwas bergab, bevor ein Bach überquert und ein steiler Stich erklommen wurde.
Wie jedes Jahr kommentierte auch unser Ehrenvorsitzender den unterschiedlichen Zustand der Obstbäume in Altbach und zeigte den Teilnehmenden die letzten, alten Baumexemplare seltener Obstsorten.
Ein Stück am Waldrand entlang, ein kurzes Stück den Kapfenweg hinab und dann rechts über einen geschotterten Weg ging es nun Richtung „Hinteres Feld“ beim Waldwiesenhof. Dort wurde die Gruppe abermals von Roland Geray erwartet. Hier berichtete er über invasive Schaderreger wie die Asiatische Hornisse, die Grüne Reiswanze und die marmorierte Baumwanze.
Andreas Eytner erläuterte, dass an dieser Stelle ein Sitzplatz mit einer Infotafel vom Obst- und Gartenbauverein eingerichtet wird. An der abgetragenen Grasnarbe und der bereits teilweise angebrachten Begrenzung aus Baumstämmen waren die Abmessungen des Projekts erkennbar. Ganz in der Nähe konnten auch die zukünftigen Sitzgelegenheiten betrachtet werden.
Unser Ehrenvorsitzender schenkte ein weiteres Destillat aus, bevor die Wanderung an dieser Stelle für beendet erklärt wurde. Rudolf Brenkel versäumte es nicht, die Teilnehmenden auf den vom OGV ins Leben gerufenen ersten Altbacher Osterbrunnen hinzuweisen und bat darum, auf dem Weg zum Bürgerzentrum einen kleinen Schlenker über die Bergstraße in die Bachstraße zu machen, um den Brunnen zu bewundern.
Im Bürgerzentrum angekommen traf man auch wieder auf die Gruppe von Ralf Hilzinger.
Dort sorgte bereits das Akkordeonorchester Altbach für musikalische Unterhaltung und an einem Großteil der Tische saßen schon Mitglieder und Freunde der beiden Vereine. Freiwillige Helfer des Obst- und Gartenbauvereins bewirteten die Gäste mit Maultaschen vom Waldwiesenhof,

selbstgemachtem Kartoffelsalat und verschiedenen Getränken. Nach dem Essen wurden die (teilweise etwas kniffligen) Fragen des Preisrätsels diskutiert, die Lösungswörter zusammen mit dem Namen der Teilnehmenden auf den Kärtchen notiert und von den fleißigen Helfern des OGV eingesammelt.
Gegen Ende der Veranstaltung wurde unter den abgegebenen Antwortkärtchen mit dem richtigen Lösungswort noch eine Flasche Saft von der Streuobstmosterei verlost. Nachdem nur ein Kind an der Wanderung teilgenommen hatte, musste beim Kinderquiz nicht erst ausgelost werden, wer den Preis bekommt.
Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, dem Akkordeonorchester für die musikalische Begleitung und Ralf Hilzinger für die Durchführung der vogelkundlichen Führung.

Autor: Birgit Masur